

das der Verbandung beschließen möge, auf dem diesjährigen Deutschen Volkstagen dahin vorzuschlagen, daß der Verband von Gütern, Zünften, Zehnten, der Provinz Sachsen und Anhalt wieder im Vorhande des Reichs-Vertrages, und die Verträge wieder im Vorhande des Reichs-Vertrages zu erledigen.

— (Kaufmännischer Verein.) In der heute Freitag abend im oberen Saale des Reichshofes stattfindenden öffentlichen Sitzung des hiesigen Kaufmännischen Vereins, in welcher Herr Oberkassier Dominik in seinem Vortrag über „Sechs Jahre in Romem“ gehalten wurde, auch die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins mit ihren Damen freien Zutritt.

— (Fisch und Wagner-Verein.) Der Fischer-Verein's. Stiftungsjahr 1899 wurde am Mittwoch einen musikalischen Abend, bei der Vorlesung, Dr. Privatdozent Dr. Sommerlad, mit einer Vorrede eröffnete. Hier musikalische Vorträge hatten sich in bezeichnender Weise Frau Direktor Dr. Wagnermeister und die Herren Konzeptschriftler Knorr, Direktor Schwedenskiel und cand. min. W. Grabow zur Verfügung gestellt. Auf Vorträge aus Wagner's „Tristan und Isolde“ und „Vogelstein“ folgten Vorträge von Jensen, Schumann, Mendels und Brahms, sowie die beiden Villon'schen Paraphrasen über „Der Herr Prolog“. Dr. Erdmann eine kurze Rede zum Gedächtnis des jüngst verstorbenen Wagner'schen Dirigenten Bogal, der aus einem Lehrer zum Sängler wurde, und als Sängler ein treuer Helfer unseres Volkes in der verdienstlichen Tätigkeit gewesen ist.

Deutschböhmischer Verein für Sachgen und Zünften. Von dem Verein wurde gestern in „Kob's Restaurant“ eine Sitzung abgehalten und in dieser über die Veranlassung von Staatsbeiträgen für die Förderung der Geflügelzucht verhandelt. Während die Verhältnisse von Vereinen in einigen anderen Bezirken zum Teil zur Förderung auf Geflügelzucht einzuwirken zur Unterstützung der Geflügelzucht verwendet werden, sind diese Mittel, soweit sie dem Zwecke unserer Provinz ausgedient haben, wieder lediglich zur Einrichtung von Judikatoren und Abgabe von Fleischböden an ländliche Kreise verwendet worden. Der Verband und mit ihm die Verbandsgemeinschaften gingen von der Ansicht aus, daß die Vereine in ihren Bezirken möglichst unabhängig die Geflügelzucht als auf eigene Füße stellen müßten. Anders dürfte die Sache hinsichtlich der jüdischen großen Verbandsgemeinschaften liegen. Auf diesen Anstellungen würden den Ausruhen die größte Bedeutung geteilt und außerdem die auf den Verbandsausstellungen auch eine besondere Bedeutung für landwirtschaftliche Ausstellungen haben. Die Ausstellungen, die derartige Geflügelzucht fördern, müßten zweifellos durch staatliche Ehren- und Geldpreise unterstützt werden, wenn die Geflügelzucht in volkswirtschaftlicher Hinsicht nicht gefördert werden sollte. Es werde mit diesem Gedankensatz hinsichtlich der Geflügelzucht der Staatliche Förderung anderer Handwerke gebührt. Die Beschlüsse und der Vorstand des Verbandes erklärten sich infolge dieses Standpunktes auch mit dem Inhalt des von der Landwirtschaftskammer an den Minister für Landwirtschaft erstatteten Berichtes, daß die Förderung der Geflügelzucht durch die Staatliche Unterstützung nicht als ausreichend, vollständig einbringlich genug angesehen werden könne, daß in den einzelnen Kreisen der Provinz Judikatoren zur Einnahme von Zinsen und Zinsgewinnen eingerichtet werden, sondern es müßten auch Beiträge in Wandervereinigungen, Geflügel und die Beschlüsse auf den Geflügelzucht durch die Unterstützung von Zinsen und Zinsgewinnen und Rüchenaufzuchtapparaten aus solchen Mitteln angekauft werden. Schließlich sei noch zu erwähnen, daß die für die einzelnen Provinzen geplanten Judikatoren nicht weniger Unterstützung bedürften, wenn sie ihrer Bestimmung gerecht werden sollten. Alle diese Gegenstände müßten käuflich oder durch die Provinz zu beschaffen sein, indem der Gesamtzins, und für die Hälfte staatlich, die Hälfte durch die Provinz zu beschaffen werden. Sei doch wiederum im Jahre 1899 für Geflügel- und Geflügelprodukte ein Betrag von 1504 Millionen Mark an das Ausland gezahlt worden, eine solche Höhe, die den Gesamtzins für den Geflügelzucht in dem genannten Jahre darstellt, dagegen den 2/3 des Betrages des eingeführten Geflügels und Geflügelprodukten von Wertes übersteigt. Die Beschlüsse mit Staatsbeiträgen dürfe sich aber nicht allein auf das Wirtschaftsgesetz erstrecken, sondern müsse auch auf die neuen Maßregeln ausgedehnt werden, da durch die allgemeine Verbreitung der neuen Maßregeln auch der Handel durch eine Vertheilung des Geflügels erzielt werden dürfte. Diese nicht nur für den Gewinn, sondern auch durch Erzielung eines gesunden, kräftigen und widerstandsfähigen Hühnerbestandes berufen sein dürften, eine hervorragende Rolle zu spielen. Von dem Gutachten Sachverständiger sind ebenfalls keine, von mehr als einem Vertriebe, weil der darin enthaltene hohe Eisengehalt in bereits hierher verwendbaren (organisierten) Form vorhanden und dieser sehr leicht verdaulich ist. Die Beschlüsse durch die diese Menschen menschlich näher treten. Die deutsche Boheme eignet sich im Gegenstande Jola und Kanium sehr gut zur humoristischen Darstellung; sie ist ein unerschöpfliches, unerschöpfliches Fund mit reinem, goldnem Silberzucker. Dies ist der Grundzug, der uns als Hauptmann's „Kollege Compton“ und Wolgänger's „Pumpen-Gesellschaft“ entgegensteht. Mit Liebe und Gefühl sollten die die Fiktion, die Bourgeoisie transponieren, über die Gesellschaft, Kommano müßte sich für die Pumpen-Gesellschaft. Die faszinierende Frage des „Kleines laute: Wird Compton an der toten Stelle seines Lebens die Wohlgegend überwinden oder ausfallen. So gelte Compton dem Mangel an Selbstzucht, dem die Künstler so oft tröhen, und predigt die höhere Kommanovorkommen des Künstlers als freischaffendes Leben vor sich selbst. Doch auch durch der ehrliche Erfolg als Analogon zu der Figur Ritter's in „Hirschfeld's „Pumpen“ gefährlich sein kann, zeigt Eubermann in der Figur „Hirschfeld's aus „Soborns Ende“ und wiederum in der Charakterisierung „Eitel's“.

So ist die Boheme-Dichtung verschieden nach den Nationalitäten in ihrer charakteristischen Färbung. In der germanischen Dichtung vereint sich das romanische Element Jola's und das nordische Hamulus, meistens in den bedeutendsten Vertretern der deutschen Boheme-Dichtung, während Eubermann in seiner Dichtung etwas an Jola erinnert. Die slavische Literatur hat noch keine Boheme-Dichtung erzeugt, aber das Hauptwerk der Zukunft wird die Dichtung der Boheme-Dichtung sein, die durch das Abfließen des Blutes zum reinen, kalten Bismut völlig neu produzierend den Materialismus und den Individualismus einander vermischt wird. Das Drama wird diese Aufgabe nicht lösen können, das wird dem Roman vorbehalten bleiben, wie er im Mittelalter durch Cervantes' „Don Quixote“ bezeichnet, und durch Blotzablen, wie „Justus Wintelman", bezeichnet ist. Dagegen überaus interessante, sehr ausführliche Vortrag — er dauerte über 2 Stunden — wurde von dem jüngst erst erschienenen wurde am eifrigsten aufgenommen, was um so weniger zu verwundern ist, als die Güte des Inhaltes durch eine frische und so vorzügliche Unterhaltlichkeit wurde.

der von den Herren Penck und Robt zur Schau gehaltenen Schottenhühner, die als nützlich anerkannt wurden, Bildete den Inhalt der Sitzung.

Reisebericht. Der Frühlings-Delegationsrat des Reichs-Vertrages der Provinz Sachsen, der Provinz Anhalt, der Provinz Pommern, des mit dem 18. April, findet am Sonntag, den 18. Mai, in „Kob's Hotel“ zu Schraplau statt.

Dr. Bernert über die Wirkung der Handelsverträge und ihre Bedeutung für das Deutsche Reich in der Zukunft. Ueber dieses Thema sprach gestern im Verein der Liberalen für Halle und der Provinz Sachsen der als Gast erschienene hiesige Handelskammersekretär Herr Dr. Bernert. Er sprach über die Wirkung der Handelsverträge, die durch die Handelsverträge durch den überaus floze und überflüssige Ausdehnung und die lebendige Aktivität der Erfindungen bis zum Schluss seiner etwa 1 1/2 Stunden währenden Ausführungen in gelungener Summe launlich zu erhalten. Bernert weist zunächst auf die im Jahre 1904 ablaufenden Handelsverträge hin und warf die Frage auf, ob man die Handelsverträge politisch verlängern oder zu einem anderen handelspolitischen System übergehen solle. Bernert hält eine eingehende Prüfung dieser in das wirtschaftliche Leben zu sein, die den Handel in den verschiedenen Ländern als gegeben und betont, und nachdrücklich, daß das Thema in erster Linie eine wirtschaftliche Angelegenheit ist, die politische Bedeutung aber erst in zweiter Linie stehe. Er sei dies ein Gebiet, auf dem sich alle Parteien die Hand reichen können zum Wohle der Gesamtheit und zum wirtschaftlichen Wohle der Vaterlande. Bernert unterrichtet dann zur Beantwortung der Eingangs aufgeworfenen Frage die Wirkung der jetzt bestehenden Handelsverträge in ausführlicher Weise. Obwohl anfänglich Zweifel nach dieser Richtung aufstiegen, so können sie nur in mangelnder Information ihre urfällige Erklärung finden. Von Seiten der ausländischen Regierungen sind daher regelmäßig wiederkehrende Erklärungen in weitem Umfange ausgestellt worden, um den von vertragsförmlicher Seite über die Bedeutung und die Wirkung der Handelsverträge fort und fort ausgebreiteten Zweifel zu überlegen. Bernert weist an der Hand der Statistik über den Waaren- und Austausch zwischen den Vertragsländern scheinbar nach, indem er die Ergebnisse der Jahre 1899 und 1898 vergleicht, und zeigt, daß die Welt wirtschaftlicher Entwicklung sich dabei ergibt. Nur wenige Zahlen mögen genügen, so führt Bernert fort, und zwar die des Speziallandes, da dieser bei der Beurteilung unserer Angelegenheit nur in Frage kommen kann. Die Zahlen des Gesamtlandes betragen mit dem Generallande überaus viel. Im Jahre 1899 betrug die Einfuhr aus dem Reich 4273 Millionen Mark, die Ausfuhr 3410 Millionen Mark. Der Gesamtwaarenhandel betrug sich jedoch auf 7683 Mill. M. Im Jahre 1899 betrug sich die Einfuhr auf 5496 Millionen M., die Ausfuhr auf 4153 Millionen M., in Summa jedoch 9649 Millionen M.

In diesen letzten 10 Jahren hat sich jedoch die Einfuhr vermindert um 1223 Millionen M., d. h. fast 30 Proz., die Ausfuhr um 742 Millionen M., d. h. etwa 22 Proz. Der gelammte Außenhandel hat sich jedoch dem Werte nach vermindert um 1965 Millionen M., d. h. etwa 20 Proz. In den letzten 10 Jahren hat eine Vermehrung um fast 2 Milliarden stattgefunden. Diese Vermehrung ist für die wirtschaftliche Tätigkeit und Macht liegt in diesen Zahlen! Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Vaterlandes hat jedoch während der Dauer der Handelsverträge einen gewaltigen Aufschwung genommen. Ein noch vortheilhafteres Bild erhalten wir, wenn wir den Außenhandel nach dem Gewichte der Verträge untereinander vergleichen. Im Jahre 1899 betrug die Einfuhr in runder Summe 28 Millionen Tonnen, die Ausfuhr 19 Millionen, der Gesamtwaarenverkehr demnach 47 Millionen Tonnen. Im Jahre 1899 betrug sich dagegen die Einfuhr auf 45 Millionen, die Ausfuhr auf 30 Millionen, in Summa 75 Millionen Tonnen. Die Einfuhr hat sich demnach um 60 Proz., die Ausfuhr um 57 Proz., die Einfuhr um 11 Millionen, d. h. 59 Proz., und der Gesamtwaarenverkehr um 28 Millionen Tonnen, d. h. fast 60 Prozent vermehrt. Während jedoch dem Gewichte nach eine Vermehrung um 60 Proz. stattgefunden hat, dieselbe dem Werte nach 26 Proz. betragen hat, so ist die Einfuhr um 60 Proz. vermehrt, der Wert der Güter für die Zollverhältnisse ist, wie auch früher bekannt ist, daß bezüglich der Einfuhr in der Hauptfache Rohstoffe und Halbprodukte in steigendem Maße in Frage gekommen sind, während andererseits die Ausfuhr sich in vorwiegendem Maße mit Fabrikaten und fertigen Waaren beschäftigt. Die Einfuhr hat sich demnach um 60 Proz. vermehrt, die Ausfuhr um 57 Proz., die Einfuhr um 11 Millionen, d. h. 59 Proz., und der Gesamtwaarenverkehr um 28 Millionen Tonnen, d. h. fast 60 Prozent vermehrt. Die gewaltige ökonomische Entfaltung, welche sich in Deutschland während der Geltung der bestehenden Handelsverträge gezeigt hat, tritt um so stärker in die Erscheinung, wenn man den Außenhandel Deutschlands in Vergleich bringt mit demjenigen der handelspolitisch am weitesten entwickelten Staaten. Bernert greift hierbei auf die 1898er Verkehrsverhältnisse zurück, da die Zahlen für 1899 für die fremden Staaten noch nicht vorliegen, und zieht die folgenden sieben Großmächte in Betracht: Großbritannien und Irland, Deutschland, Frankreich, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Rußland, Italien und Oesterreich-Ungarn.

Der weitesten Raum im Weltlande nimmt schreckend noch immer England ein. Im Jahre 1898 betrug sein Außenhandel 12,863 Millionen Mark, von welcher Summe allerdings 8198 Millionen auf die Einfuhr und nur 4665 Millionen Mark auf die Ausfuhr entfallen. Dann folgt Deutschland mit einem Außenhandel im Werte von 8877 Millionen Mark, ihm folgen die Vereinigten Staaten mit einem Außenhandel von 7761 Millionen Mark, von denen, was ganz besonders bemerkenswert ist, nur 2818 Millionen Mark auf die Einfuhr und 5143 Millionen Mark auf die Ausfuhr entfallen, ein Zeichen, wie günstig sich die Handelsverhältnisse bei diesem aufstrebenden, mächtigen Staatswesen gestaltet. Pacht den Vereinigten Staaten folgt im Weltlande Belgien mit einem Außenhandel von 6337 Millionen Mark betragend. Die fünfte Stelle nimmt Rußland ein mit 2851 Millionen Mark, dann folgt Oesterreich-Ungarn mit 2767 Millionen Mark, während Italien mit 2094 Millionen Mark erst an die siebente Stelle tritt.

Deutschland ist jedoch am dem Gebiete des Weltlandes an die zweite Stelle gerückt und steht sich demnach in der Reihenfolge der äußeren Staaten, welche sich durch den Außenhandel, während der letzten Jahre, mit Ausnahme von Frankreich, bezüglich ihrer ökonomischen Ausgestaltung einen ersten Platz verdient zu führen vermögen. Der gewaltige Aufschwung, welchen das Deutsche Reich in dieser Hinsicht genommen hat, wird am besten durch die Zahlen, wenn man die Einfuhr und die Ausfuhr der verschiedenen genannten Staaten am Welthandelsverkehr bezieht, verdeutlicht werden. In den fünf Jahren von 1894 bis 1898, also zu einer Zeit, in welcher die Handelsverträge bereits ihre volle Wirkung ausübten, hat die Weltwirtschaft Deutschlands am Weltlande eine Steigerung um 14 Proz. erlitten, diejenige der Vereinigten Staaten 20 Proz., diejenige der Vereinigten Staaten 15 Proz., Oesterreich-Ungarns 9 Proz., Rußlands 5 Proz., und des Deutschen Reiches 28 Proz. Deutschland steht also bezüglich der progressiven Entfaltung an erster Stelle, dann folgen Italien, Vereinigte Staaten, Frankreich, England, Oesterreich-Ungarn und Rußland. Wenn man die Weltwirtschaft gegenwärtig, dann kann man wohl die Weltwirtschaft annehmen, daß England trotz einer noch bestehenden beherrschenden Herrschaft im Weltverkehr alle erdenklichen Anstrengungen macht, um mit der wirtschaftlichen Entfaltung Deutschlands und

der Vereinigten Staaten gleichen Schritt zu halten. Die letzten genannten Zahlen zeigen uns mit unabweislicher Sicherheit, welche gewaltigen Aufschwung die Weltwirtschaft in Deutschland in den letzten Jahren genommen und wie unüberwindlich günstig die zuvor und hernach die Weltwirtschaft Deutschlands verhältnißmäßig nach dieser Richtung einwirkte hat. Denn ohne sie wäre ein solcher Aufschwung gar nicht möglich gewesen. Auch lehnen sie, daß es ein Zufall auf die Weltwirtschaft zu sein, die sich auf die Weltwirtschaft durch seinen fortwährenden Staat von seinem Blute, daß es sich im Weltlande glücklicherweise erzeigen, verdrängen lassen darf.

Ueber die Fortsetzung dieser Politik darf man daher nicht im Zweifel sein, falls eine andere, die nicht noch günstiger eine weltweite Weltwirtschaft nicht durchzuführen ist. Die Stimmen, die sich dagegen im handelspolitischen Gebiete erheben, sind thöricht zurückzuweisen, da sie lediglich das Sonderinteresse einzelner Berufsstände vertreten. Es ist vielmehr Aufgabe aller Weltwirtschaftlichen, dahin zu wirken, daß die weltwirtschaftliche Entwicklung und der Wohlstand im Deutschen Reich gefördert und nach Möglichkeit den besten Schichten der Bevölkerung zu stoff wird.

Bernert läßt es ununtersucht, ob die Förderung von landwirtschaftlicher Seite einer autonomen Zollpolitik ernst gemeint ist, oder ob diese Forderung lediglich dazu dienen soll, die Regierung zu erpressen, um eine möglichst weitgehende Zollpolitik für landwirtschaftliche Erzeugnisse bei den künftigen Handelsvertragsverhandlungen zu erlangen. Dagegen vertritt Bernert nach objektiver Prüfung eine Absicherung der Grenze durch eine hohe Zollmauer vom Auslande ab, die Befreiung des wirtschaftlichen Auslands auf dem inneren Markt. Die Folgen einer solchen Zollpolitik werden hervor, wenn man Vergleiche zwischen dem Bevölkerungswachstum und der vermehrten Produktion der Nahrungsmitteleinstellung. Seit dem Jahre 1871 ist die Bevölkerung Deutschlands von 41 Millionen auf 49 Millionen im Jahre 1890 und auf 54 Millionen im Jahre 1898 angewachsen, in den letzten 10 Jahren jedoch der Bevölkerung der Handelsverträge hat sich die Zahl um etwa 6 Millionen, d. h. 12 Proz., vermehrt, während die Ausfuhr des Reiches in den letzten 15 Jahren nur eine Vermehrung um 29 Proz. erfuhr. Letztere kann daher mit der ersten nennmäßig, auch nur im entzweiten gleichen Schritt halten. Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „Reiche Väter, arme Söhne!“ Wir sind also auf die Zufuhr von Nahrungsmitteleinstellung vom Auslande angewiesen, da gegenwärtig 14 Millionen Einwohner in Deutschland mit Nahrungs- und Nahrungsmitteleinstellung von dort versehen werden müssen. Und dieses Schritt halten, Selbst bei einem durch künstliche Dünge- und geteilter Erträge des Bodens geleit der Ausfuhr: „

Gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU

FABRIK FÜR MOBEL-UND BAUMSCHNEEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION

MOBELSTOFFE UND TEPPICHE

AUSSTELLUNGSHAUS

LEIPZIG, WESTSTR. 49.

Kurort Berneck

am südwestlichen Abhange des Südsteiberges

schön romanische, gelinde und gesunde Lage — Grosse Berge und herrliche Ausblicke über das Land und der Delitzsch, mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgegend. — Stadisches Kurhaus mit Saalzimmer. — Täglich zwei Concerte der vorzüglich belebten Kapelle in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. — Südl. Privatwohnungen. — Elektrische Beleuchtung. — Großes südliches Schwimmbad im Delitzschthal. — Lawn-Tennis- und Kinder-Spielplatz. — Räderbahn, Dampf-, Reit- und sonstige Fahrten. — Restauration Dr. Poeschel, I. Bezirksarzt, Dr. Held, prof. Arzt. — Wälder, Weiden. — Station der Vorkalenbahn Neuenmarkt-Berneck, Bahnhof in (Wien: Hof-Ramberg-Wahrenth). — Verkehr mit Telegraphen und Telephon. — Kräft. mineralische. — Saison-Eröffnung: Mitte Mai. Die herrliche Kurverwaltung.

Soolbad Kösen.

1. Mai bis Ende September. 1899. 4546 Personen.

Elegante Bade- und Anhalter-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder, Ausführende Prospekte durch die herrliche Bade-Direktion.

Stahlinger's Sanatorium.

Kurort

TEPLITZ-SCHÖNAU

in Böhmen.

seit Jahrhunderten bekannt und hochachtbar, alkalisch-salinische Thermen (33-39 °C), Kurgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres. Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebverwundungen, nach Knochenbrüchen, bei Gelenkstarrigkeiten und Verkrümmungen. Alle Auskünfte erteilt und Wohnungsbestellungen besorgt das städt. Bäderinspectorat in Teplitz-Schönau in Böhmen.

Cigarren

in den Preislagen von 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35 bis 70 M. gute abgepackte Waare, empfiehlt

E. & S. Oster,

Cigarrenfabrik, — 8 Kanien 4. —

Gegen Motten

empfehle

Kamphor, Naphthalin, Insektenpulver, Zacherlin, weissen Pfeffer, Moschus, Naphthalinpapier etc.

Ernst Jentzsch,

Leipziger Str. 29, Drogerie zum rosen Kreuz.

Wein

Insektenspulver

tödtet sämtliches Ungeziefer, gleich ob freilebend oder fliegend, als: Motten, Käfer, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ameisen etc.

Ernst Jentzsch,

Leipziger Str. 29.

3 kräftige Fohlen,

Wallachen, 2 1/2 jährig, aus dem königl. Gestüt Celle bei Hannover, darunter 1 Halbblut, sofort zu verkaufen. Solchenbis, Leipziger Str. 18.

Donnerstag ab sieben Uhr u. kleine

Futterhühner,

ebenfalls fette

Landschweine

zum Verkauf. Gleditsch, Reichenhain, Telefon 786.

Frauensönheit ist ein kostbares Gut!

Alabaster-Creme verleiht mehr als andere Mittel dem Teint ein wunderbar zartes alabasterähnliches Ansehen. Zu haben in allen Parfümerie- und Drogeriehandlungen. J. F. Schwarze Söhne, Königl. Hoflieferanten, Berlin, Markgrafstr. 29. Atteste zur Einsicht bereit.

Grasfamen,

Berliner Tiergarten-Wirkung, officir billigt

F. H. Weber,

Gr. Steinstraße 46.

Futterrübenkerne

in ganz vorzüglicher feinstähliger Waare officir billigt

F. H. Weber,

Gr. Steinstraße 46.

Blumen- und Gemüse-Sämereien

in bester feinstähliger Waare officir

F. H. Weber,

Gr. Steinstraße 46.

Kindermilch,

dreimal täglich frisch, empfiehlt

Deconomie Alter Markt 7.

Morgen Sonnabend Schlachtefest. E. Walker, Anhalter Str. 6.

Morgen Sonnabend Schlachtefest. Karl Hock, Hohe Str. 1.

Morgen Sonnabend Schlachtefest. de. 36

Leibniz Cakes

DER BESTE BUTTERCAKE

HANNOVER CAKES-FABRIK

HILDEBRUNN

Als saftigen Rothwein

mit würzigem Bouquet und hervorragend mildem Geschmack empfehlen wir besonders

California Mataro

Mk. 0.90 pr. Fl. exel Glas.

Schulze & Birner,

Beingroßhdlg., Naßhausstr. 5, Probirprobe. Seentstr. 1183.

Kausfrauen!

Es giebt nichts Besseres für Wäsche und Haushalts

Müller's Veilchen-Seifenpulver

Alleiniger Fabrikant: Carl Müller, Seifenfabrik EILENBURG.

Bruchsteine,

50 Tübren, sind sofort billig abzuführen Große Reichstraße 54.

Familienanzeigen jeder Art

geschmackvoll und prompt.

Friedrich Malsch,

Gr. Steinstraße 9, Haus Gottlieb Kindner.

Otto Knoll,

Magazin für Herren-Garderobe, 36 Leipziger Straße 36, oberhalb des Turmes, empfiehlt in großer Auswahl feine hochelegante Garderoben fertig und nach Maß.

Engel-Apotheke

kleinmünchener 8, Fernspr. 1013, empfiehlt Eau de Javelle, Aphanolon, Universal-Fleckenwasser.

Nachträgliche Mitteilung.

Am Gründonnerstag fanden sich im Saal der Kreuzenstraße 3 Wk. für einen Conzertabend und 8 Wk. für eine arme Kranke. Den freundlichen Gebern herzlichen Dank.

Weinhol, Bahof.

R. E. Al. Brief liegt.

Komme Montag nach dort. Derselbe Grüße. Dr. S.

Backfischchen-Schirme,

weiße Waidstoffe, von 1,50 Mt. an.

F. B. Heinzel,

Leipziger Str. 98.

Sonnenschirmbestelle auf Wunsch in 1 Stunde.

Wer radelt verfährt nicht, das Calcium-carbid und

F. A. Patz,

Gr. Ulrichstr. 6 zu verkaufen.

Familien-Anscheidten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich anzukündigen

Halle a/S., den 26. April 1900.

S. Jacobowitz und Frau.

Nachruf.

Am Mittwoch Abend 11 Uhr verschieden unter langjährigem Wirksamkeit unter Freunden und Bekannten der Allen ein lieber Freund hiesiger untere Verlegungen unterwirft hat. Er ruhe sanft!

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Der Vorstand der Anhaltiner Vereinigung

an Halle a/S.

Nachruf.

Den 26. April 1900. Matilde Siehle geb. Engelmann, Wita Siehle, Bernhard Siehle, Friederike Siehle geb. Hellmuth, Carl Siehle, Alma Siehle geb. Meine.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Otto Siehle

in noch nicht vollendetem 38 Lebensjahre. Bürgendorf, Schmiedestr. Fernst. 6, den 26. April 1900.

Statt besonderer Meldung.

Den 26. April 1900. Matilde Siehle geb. Engelmann, Wita Siehle, Bernhard Siehle, Friederike Siehle geb. Hellmuth, Carl Siehle, Alma Siehle geb. Meine.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Hugo Häcker

in noch nicht vollendetem 42 Lebensjahre. Am stille Beerdigung findet Sonntag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Deute früh 4 1/2 Uhr

wurde mit mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater der Regierungs- und Bauerrat

Johannes Herzog

nach längerem Leiden durch den Tod entlassen.

Halle a/S., den 26. April 1900.

Freida Herzog geb. Günther, Anna Herzog, Robert Herzog.

Beerdigung im Hause Sonntag den 28. April Vormittags 10 1/2 Uhr.

Traurige Nachricht.

Das Schicksal hat es gewollt, unsern Sohn, den Duldar

Franz Müller,

welcher durch einen schweren Unfall am 26. April früh 6 Uhr durch den Tod zu entlassen, unter Schmerz ist abzuweiden. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Familie Müller.

Todes-Anzeige.

Statt Meldung der Beerdigung. Deute Abend 9 Uhr entfiel nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwelster und Schwiegermutter, die Rentiere

Pauline Altenburg

in 66. Lebensjahre zu einem besseren Leben. Am 26. April 1900. Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Hermann, Emilie Hermann geb. Böhm, Luise a. d. H., den 26. April 1900. Die Beerdigung findet nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Deute Mittag nach kurzer Krankheit, an Gehirnhautentzündung unter lieber Sohn und Bruder, unter bezogener

Walter

in seinem 3. Lebensjahre. Dies zeigen sich beiläufig an Halle a/S., den 26. April 1900. Otto Derschberg und Frau geb. Warhan.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Paul Gyroff findet nicht am Samstag Nachmittag 5 Uhr sondern am

6 Uhr

von der Kapelle des Nord-Friedhofes aus statt.

Für die bezügliche Teilnahme

beim Verabschieden unseres lieben Onkel, des Kaufmanns

Carl Ehler,

haben herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. W. E. B. u. F., den 26. April 1900.

Dankeagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters, Carl Ehler, haben wir allen unseren Freunden und Bekannten sowie den Vereinen herzlichen Dank. Besonders herzlichen Dank dem Herrn Oberbürgermeister für die treuherzigen, an Ehren abenden Worte am Grab.

Halle a/S., den 27. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen. Witwe Wölke nebst Sohn.

Verstorb.

Dr. Anton v. Braght in Dr. Oberlin, Soligona v. Gabel Charlottenburg, Berlin.

Gestorben: Dr. Kaufmann Alfred Wobbe (Wadeburg); Dr. Kaufmann Andreas Kühne (Schmirbeck); Frau Sofiewer Wilma Schmitt geb. Hermann (Witten); Dr. Prof. Joseph Kleinmann (Weslau); Dr. Kaufmann Paul Geber (Helmberg S.); Dr. Schindlitz, Joseph (Zorn) (Witten); Dr. Gehl, wirt Friedrich Sautleben (Welsleben); Dr. Eisenbinder-Kontrollor a. D. Wilhelm v. Wenzler (Weslau); Dr. Marie Käfer (Witten); Dr. Witz, Wilhelm (Zorn) (Witten); Dr. Schindlitz, Wilhelm (Welsleben); Frau Erdmühle Sommer geb. Wenzler (Welsleben); Frau Marie Bege geb. Wenzler (Wittenburg S.).

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus anerkennende Beweise

herlicher Teilnahme beim Verabschieden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Vaters

Robert Crandorf,

Halle, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig für

Bräutkleider,

sehr billigen, festen Preisen

für Strassen- und Gesellschafts-Kleider, empfehlen in anerkannt soliden Fabriken zu

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.

Die Dividendenliste Nr. 3 für das Jahr 1899 gelangen zum 26. April ab an unserer Gesellschafts-Kasse, beim Bankverein Atern, Sprängerts, Bächner & Co., Atern, beim Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S., beim Bankhaus Halle'scher Bankverein von Kullsch, Kempf & Co., Halle a. S.

mit Mark 100.— zur Auszahlung.
Atern, den 26. April 1900.
Actien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“
vorm. Paul Kopp,
Reifen. Reumann.

Auf 8 Tage verreist.
Dr. S. G. A. Seeligmüller.

Garten- und Balkon-Möbel

in Schmiedeeisen, Naturholz und Bambus.
Friedhofbänke 5,00, Rasenmäher 18,00 Mk.,
Rollschutzwände in allen Größen von 15 Mt. an.



empfehlen in reicher Auswahl
A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14.



Eisen-somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.

Grosse springlebende Tafelkrebse,
FrISCHE Moreheln,
FrISCHE Kiebitzeier,

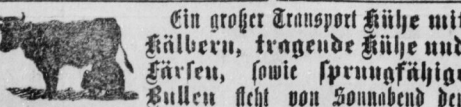
Junge Hamb. Gänse, Enten, Poulets u. Hähnchen,
Bräus, Poularden, Hochfeinen Beluga-Rosol-Caviar,
ger. Winter-Rhein- und Weserlachs,
Delicate Caselobg-Nadjes,
Malta- u. Can. Kartoffeln
empfehlen

Sprengel & Rink,
Leipziger Str. 2. Teleph. 414.

Bruhns Vanille-Sauce-Pulver

Marke: Heberall käuflich
Casseler Nahr.-Mittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

Vertreter: **C. Schulze jr.,** Halle a. S., Wilhelmstrasse 41.



Ein großer Transport Fähe mit
Kälbern, tragende Fähe und
Färsen, sowie springfähige
Bullen steht von Sonnabend den
28. d. Mts. ab sehr preiswerth im Gasthof „zur
grünen Linde“ in Merseburg zum Verkauf.
Emil Rottkowsky.

Wasch- & Glanz-Plätterei

Abholen und Zufahren der Wäsche kostenfrei. Bitte verlangen Sie Preis-Verzeichnis.

Am Friedrichsplatz Halle a. S.

bekommt man einen vorzüglich ge-
rösteten Perl-Kaffee, Geschmack
und Aroma tadellos, von 1 Mark
per Pfund bei
Robert Weise,
Zu den 2 goldenen Zuckerhütten.



Die größte Delikatesse
sind
Carl Koch'sche
Pfaunfischen und
Kartoffelringe
mit Vanilleauk
und den feinsten Krücheltungen
eigener Fabrication.
Bemerk:
Schleisschen Stränkel-
Kuchen
von feinsten Sobenbutter,
feine Berliner und halbsche
getriebene Apfeln,
acht Koch'schen Waffeln
und Dresdner Art vanillirt und
an Wohlgeschmack unübertroffen.
Apfel, Wobis- und Kartoffel-
fischen sowie eine große Auswahl
gesunder Torten, Ausbacken,
Desserts und Kaffee-Gebäcke
empfehlen täglich frisch

Carl Koch, Herrenstraße Nr. 1.
Fernsprecher 531.
Jeden Sonntag frischen Speckkuchen.

Globus Putz Extract
ist das
beste Metall Putzmittel.

Ch. de Pasteur's Essig-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesünder Tafel- & Einnache-Essig.

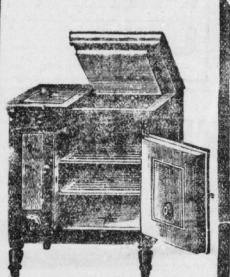
In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur
augenblicklichen Bereitung, je einer Flasche in richtiger Stärke für die
Tafel oder zum Frische-Einnachen. Vorrätig in den Sorten naturel
oder auch weinartig 1 M. à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux
herbes 1 M. 50 Pf.
Man hüte sich vor Nachahmungen und achte beim Einkauf auf die Firma
Max Elb in Dresden.

In Halle echt zu haben bei
Julius Bethge, F. A. Fats, Pottel & Broskowski, Röhling & Frobsch, Albert Schmidt, Sprengel & Rink, Th. Stade, A. Steinbach, A. Franwein, Georg Ueber, E. Walther's Nachf., H. Ch. Werther & Co., Robert Weise, Zu den 2 goldenen Zuckerhütten, Gebr. Zorn.

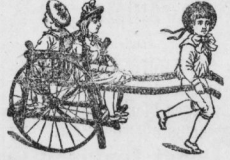
Ich impfe

Jeden Mittwoch u. Sonnabend v. 3-4 Uhr.
Dr. Ulrich.

Dr. Weddy
liefert auf
Yost-Maschine
Schreibarbeiten und
Vervielfältigungen.
Unterrieth Nr. 20.
E. Quinque Tapezierer u. Decorateur
Parkstraße 6.
Zähne naturgetreu,
günstig, schmerzlos.
Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Gaumenlose Gebisse.
Zahnziehen schmerzlos ohne
allgemeine Betäubung.
Plomben, Gold, Silber, Emaille.
Dr. chir. dent. Neitz, prom. America,
Robert-Weise-Str. 21. (Auf Namen und 21
aditen.)



Eisenschänke,
aus sortirtes Saacr,
halten feist vorwärts
Leonhardt & Schlosinger,
Gr. Ulrichstraße 13 15.
Magazin für Haus und Küche.



Sportwagen

Stigis und Hübis, hell, grün oder rot
indist. sammtliche Reizeiten,
6, 7 1/2, 9, 10-15 M.
Pappensportwagen v. 3 1/2 M. an,
Leiterwagen, blau oder Gelb,
3 1/2, 5, 8-15 M.
die ardhären Wagen sind für Kisten
bis 2 Centner tragfähig,
empfehlen in ardhären Anzeigeb
Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstraße 57.

Denkbar billige Preise
beim Anfertigen in
**Sonnen- und
Regenschirmen.**
Schirmfabrik L. M. Werkmeister,
Veitstr. 16. - Reparaturen.

Stettiner Pferde-Kasse
à 1 M. Ziehung 15. Mai.
Wohlfahrts-Kasse
Sauggewinn: 100,000 M. baar.
à 3,30 M. Ziehung 31. Mai.
officiert
Johs. König, Wolffstraße 19.

H. Sauerfohl,
Zugmaschinen und Brecheisen
off. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 81.